

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag	186/2023
--	----------

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 1001-04

Stuttgart, 22.12.2023

### Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte - Fraktionen  PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum 23.06.2023
Betreff Fahrradpool der Stuttgarter Bürger*innen für Kinder und Familien effektiv nutzen und Ressourcen schonen

Anlagen  
Text der Anfragen/ der Anträge

Zu 1 a.)

Das Fundbüro des Amts für öffentliche Ordnung erhält von verschiedenen Stuttgarter Polizeirevieren Fahrräder, die dort abgegeben werden. Vereinzelt werden auch Fahrräder direkt beim Fundbüro abgegeben. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die gut erhaltenen Fahrräder bei Versteigerungen verwertet und die übrigen verschrottet.

Darüber hinaus gibt es noch einen weiteren Prozess des Einsammelns von Fahrrädern im Stadtgebiet. Das Tiefbauamt erteilt der AWS den Auftrag zum Einsammeln von offensichtlich besitzlosen Fahrrädern und Schrottfahrrädern. Die Fahrräder werden auf der Betriebsstelle unter dem Birkenkopf zwischengelagert (jährlich etwa 400 bis 500 Stück). Personen, die ihr Fahrrad vermissen, haben die Möglichkeit, es hier zu finden. Nach einem halben Jahr werden diese Fahrräder dann ebenfalls verschrottet.

Zu 1 b.)

Für die Lagerung der Fahrräder beim Fundbüro fallen jährlich rund 9.000 EUR Mietkosten an.

Zu 1 c.)

2021 wurden 48 Fahrräder und 2022 wurden 26 Fahrräder beim Fundbüro versteigert.

Zu 1 d.)

Die Erlöse aus Fahrradversteigerungen beliefen sich im Jahr 2021 auf 12.420 EUR und im Jahr 2022 auf 2.475 EUR. Unter den 48 verkauften Fahrrädern im Jahr 2021 befanden sich mehrere hochwertige Stücke, mit denen insgesamt rd. 7.500 EUR Versteigerungserlös erzielt wurden.

Zu 2 a.)

Da noch kein Konzept über den Einsatz eines Sammelmobils für Fahrräder vorliegt, wird in einer ersten Näherung davon ausgegangen, dass eine Personalstelle zum Führen von Spezialfahrzeugen in EG6 (Kosten des Arbeitsplatzes ca. 60.000 EUR im Jahr) sowie ein Leichttransportfahrzeug mit Ladebühne (z.B. Sprinter, ca. 20.000 EUR pro Jahr) benötigt wird.

Zu 2 b.)

Diese zusätzliche Aufgabe kann nicht mit den bestehenden Ressourcen der AWS abgedeckt werden.

Wie jedoch bereits in dem ähnlichen Zusammenhang des Vorschlags Nr. 71561 des Bürgerhaushalts 2024/2025 erläutert, kommt der Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände im Kreislaufwirtschaftsgesetz ein zentraler Stellenwert zu. Da vielfach nicht mehr benötigte Gegenstände und Geräte noch viel zu schade zum Wegwerfen sind, hat die Landeshauptstadt Stuttgart eine zentrale Online-Plattform unter [www.verschenkmarkt-stuttgart.de](http://www.verschenkmarkt-stuttgart.de) geschaffen, auf die jeder, der möchte, in Eigenregie kostenlos Angebote einstellen oder danach suchen kann. Hier befindet sich auch eine separate Rubrik für Fahrräder. Des Weiteren finden sich auf der Plattform Hinweise auf zahlreiche weitere im Bereich Second-Hand und reparaturrengagierte Sozialunternehmen, wie das Caritas-Fairkauf oder das Kaufhaus der Neuen Arbeit.

Aus diesen Gründen sehen wir die Einrichtung eines Sammelmobils der AWS, was eine weitere Übernahme einer freiwilligen Aufgabe darstellen würde, weder für notwendig noch angebracht an.

Zu 3.)

Siehe Antwort zu 2b.

Dr. Frank Nopper